

Merkblatt zur Hundehaltung

Allgemeine Anforderungen an die Hundehaltung:

- Wer einen Hund hält, muss ihn **hundegerecht ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen**. Zur Pflege, die man landläufig auch als **gute Behandlung** bezeichnet, gehört u. a. auch die tierärztliche Behandlung gegen Flöhe und Würmer sowie die Durchführung notwendiger Schutzimpfungen.
- Der Besitzer oder der mit der Betreuung und Pflege des Hundes Beauftragte hat sich **mindestens einmal täglich** vom Wohlbefinden des Hundes zu überzeugen.
- Einem Hund ist wenigstens **zweimal am Tag freier Auslauf** im Freien zu gewähren. Die Zeitdauer sollte dabei **zwei Stunden pro Tag** betragen. Alleinsein ist dem Rudeltier Hund wesensfremd, er ist auf ein Zusammenleben mit Artgenossen angewiesen. Jedem einzeln gehaltenen Hund muss deshalb **mindestens zwei Stunden Umgang mit einer Betreuungsperson** gewährt werden.
- Wer **mehrere** Hunde auf demselben Grundstück hält, hat sie grundsätzlich **in der Gruppe zu halten**.
- Ein Welpen darf erst im Alter von **über acht Wochen** vom Muttertier getrennt werden.
- Der Hund muss **jederzeit Zugang zu Wasser** in ausreichenden Mengen haben. Die Fütterung des Hundes hat mit hundegerechtem Futter in ausreichender Menge und Qualität zu erfolgen. Futter- und Tränkebehälter sind sauber zu halten. Sie müssen aus gesundheitsunschädlichem Material bestehen und so beschaffen sein, dass der Hund sich nicht daran verletzen kann.
- Der Aufenthaltsbereich des Hundes ist sauber und ungezieferfrei zu halten; Kot ist **täglich** zu entfernen.

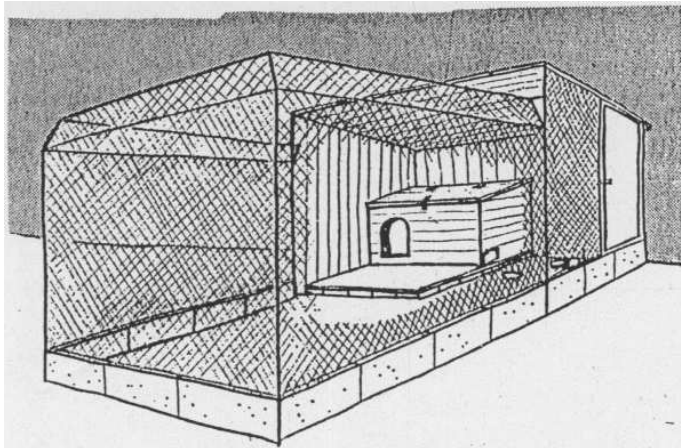
Anforderungen an das Halten im Freien:

1. Schutzraum:

- Hunde dürfen im Freien nur gehalten werden, wenn ihnen ein **Schutzraum** (z. B. Hundehütte) zur Verfügung steht.
- Der Schutzraum muss aus wärmedämmendem und gesundheitsunschädlichem Material hergestellt sein und darf keine Verletzungsgefahr bieten. Er muss **gegen nachteilige Witterungseinflüsse Schutz** bieten.
- Der Schutzraum muss so bemessen sein, dass sich der Hund darin verhaltensgerecht bewegen und hinlegen und den **Innenraum mit seiner Körperwärme warm halten kann**. Das Innere des Raumes muss sauber, trocken und ungezieferfrei gehalten werden.
- Die Öffnung des Schutzraumes muss der Größe des Hundes entsprechen; sie muss so groß sein, dass der Hund **ungehindert** hindurchgelangen kann. Die **Öffnung** muss der Wetterseite abgewandt und **gegen Wind und Niederschlag abgeschirmt** sein.
- **Zusätzlich** muss außerhalb der Schutzhütte ein witterungsgeschützter, schattiger **Liegeplatz** mit wärmegeprägtem Boden zur Verfügung stehen.

2. Zwingerhaltung:

Beispiel für einen Zwingerhaltung:



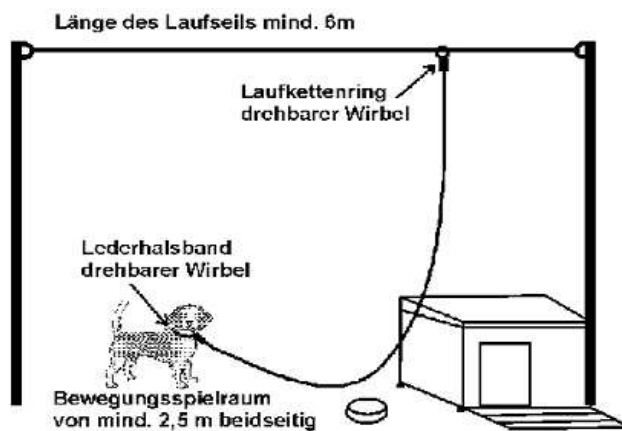
- Hunde dürfen in einem Zwinger **nicht angebunden** gehalten werden.
- Werden **mehrere Hunde** auf einem Grundstück einzeln in Zwingern gehalten, sollen die Zwingern so angeordnet sein, dass die Hunde **Sichtkontakt zueinander** haben.
- In einem Zwinger muss dem Hund entsprechend seiner Widerristhöhe folgende uneingeschränkt benutzbare Bodenfläche zur Verfügung stehen, wobei die Länge jeder Seite mindestens der doppelten Körperlänge des Hundes entsprechen muss

Widerristhöhe cm	Bodenfläche mindestens m ²
bis 50	6
über 50 bis 65	8
über 65	10

- Für **jeden weiteren** in demselben Zwinger gehaltenen Hund sowie für jede Hündin mit Welpen sind der o. g. Grundfläche **zusätzlich die Hälfte der oben beschriebenen Fläche** zur Verfügung zu stellen.
- Die Einfriedung des Zwingers muss aus gesundheitsunschädlichem Material bestehen und so beschaffen sein, dass der Hund sie nicht überwinden und sich nicht daran verletzen kann. Mindestens **eine Seite des Zwingers** muss dem Hund **freie Sicht nach außen** ermöglichen.
- Der Boden des Zwingers muss **trittsicher** und so beschaffen sein, dass er keine Verletzungen und Schmerzen verursacht und **leicht sauber und trocken** zu halten ist.

3. Anbindehaltung ohne Laufvorrichtung ist verboten!

Beispiel einer Anbindehaltung an einer Laufvorrichtung:



- Die Anbindung darf nur an einer mindestens **sechs Meter langen Laufvorrichtung** (Laufseil, Laufdraht oder Laufstange) angebracht werden. Die Anbindung muss an der Laufvorrichtung **frei gleiten** können (z. B. mit Hilfe eines Laufrades oder eines Laufkettenrings).
- Hunde dürfen nur mit einem breiten, **nicht einschneidenden** Halsband oder Brustgeschirr angebunden werden (keine Würgehalsbänder). Die früher übliche Kettenhaltung (z. B. Anbindung an die Hundehütte) ist **nicht** mehr erlaubt.

- Die Anbindung muss gegen Aufdrehen gesichert (**drehbare Wirbel an beiden Enden**) und der Werkstoff muss von **geringem Eigengewicht** sein.
- Die Anbindung muss so bemessen sein, dass sie dem Hund einen zusätzlichen **seitlichen Bewegungsspielraum** von mindestens **fünf Metern** bietet.
- Im Laufbereich des Hundes dürfen keine Gegenstände vorhanden sein, die die Bewegung des Hundes behindern oder zu Verletzungen führen können. Der Hund muss seinen Schutzraum **ungehindert** aufsuchen können.
- Die Anbindehaltung ist **verboten** bei
 - Hunden bis zu einem Alter von 12 Monaten
 - einer tragenden Hündin im letzten Drittel der Trächtigkeit
 - einer säugenden Hündin
 - kranken Hunden (wenn ihnen dadurch Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden).

Die rechtlichen Anforderungen sind in der **Tierschutz-Hundeverordnung** vom 02. Mai 2001 (BGBl. I S. 838), geändert durch Gesetz vom 19. April 2006 (BGBl. I S. 900) und dem **Tierschutzgesetz** in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206, 1313), das zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist" geregelt.

Stand: 2012